

Akkordeon bietet schönen Klangteppich

Isabel Neuenfeldt singt und spielt in der Trinitatis-Gemeinde

HEMMINGEN-WESTERFELD. „Es schuf mir einen Teppich aus Klang“, singt Isabel Neuenfeldt, wenn sie ihr Akkordeon vorstellt. Und wirklich: Ihr klarer Sopran und das alte Akkordeon verschmelzen zur musikalischen Einheit. Unter dem Motto „Mon Accordéon Et Moi“ hat sie gestern Nachmittag ein Konzert in der Trinitatis-Kirchengemeinde gegeben. Die in Hemmingen aufgewachsene

und nun in Berlin lebende Künstlerin sang Chansons aus Frankreich und Eigenkompositionen. Die fast 120 Gäste waren hingerissen von Neuenfeldts Stimme und ihren Interpretationen von „Nathalie“, „La Vie En Rose“ und anderen französischen Klassikern.

Und dabei wollte sie zuerst gar kein Akkordeon spielen. „Ich bekam es geschenkt“, sagte sie. Nach ein paar Versuchen jedoch wurde

das Instrument „wie ein zweiter Bauch“. Vor allem das Bassmanual nutzt sie für die Begleitung. Mit wenig Gestik, aber Stimmvielfalt singt sie ihre Lieder.

Die Themen – wie kann es anders sein bei einem Chansonnachmittag – beleuchten das Leben, die Liebe, die Romantik und Sehnsucht. Die eigenen Texte seien autobiographisch, sagte Neuenfeldt. „Es ist die reine Wahrheit.“ shw



Isabel Neuenfeldt spielt in der Kirchengemeinde Chansons. Schwier